

Pressemitteilung

MIT Bergstrasse fordert dringende Umsetzung einer verantwortungsvollen Öffnungsstrategie

Ein Jahr ist es her, als Deutschland das erste Mal in den Lockdown geschickt wurde. Seitdem sind viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens abgeschaltet, vor allem mittelständische Unternehmen im Bereich Einzelhandel, Gastronomie und Kultur leiden darunter sehr. Die Mittelstandsunion Bergstrasse (MIT) fordert daher die verantwortungsvolle Öffnung aller Bereiche unmittelbar anzugehen. „Jeder weitere Tag des vollständigen Lockdowns richtet größeren Schaden an. Wir müssen endlich auf ein Leben mit dem Virus umschalten“, so der Kreisvorsitzende Matthias Wilkes.

Der Kreisvorstand der MIT hat in seiner jüngsten Sitzung beraten, was die Öffnung für die Unternehmen bedeutet. Für die Unternehmen sei endlich eine klare und verbindliche Perspektive notwendig. Viele Unternehmer haben bereits in den vergangenen zwölf Monaten gezeigt, dass sie kreativ sind und die Anforderung hinsichtlich Hygienekonzept und anderen Maßnahmen umsetzen. „Besonders frustrierend ist für viele unserer Mitglieder das dauernde Hin und Her. Es braucht jetzt verbindliche Regeln, unter welchen Bedingungen wir die Bereiche des öffentlichen Lebens wieder öffnen können“, so der stellvertretende Kreisvorsitzende Dr. Alexander Bode, der selbst einen kleinen Lebensmitteleinzelhandel betreibt.

Die MIT Bergstrasse sieht dabei vor allem eine große Chance, die Eigenverantwortung wieder stärker in den Fokus zu rücken. In dem verabschiedeten Forderungspapier wird dabei auf die Stärken der Sozialen Marktwirtschaft verwiesen. „In den vergangenen Jahrzehnten haben wir gesehen, dass unser System am besten funktioniert, wenn wir auf die Eigenverantwortung der Unternehmer setzen. Leider wurde im letzten Jahr seitens der Politik genau das Gegenteil gemacht, der Staat hat die Leitung nahezu aller Bereiche übernommen. Wie wir gesehen haben, mündet das staatliche Handeln in ganz vielen Fällen im Desaster“, so Werner Hartmann, stellvertretender Kreisvorsitzender der MIT Bergstraße.

Verantwortungsvoll bedeutet aus Sicht der MIT, dass die Öffnung mit einer umfassenden Teststrategie umgesetzt wird. Regelmäßig erneuerte Negativ-Tests kombiniert mit immer mehr Impfungen werden zur Eintrittskarte für Gastronomie, Einkaufszentren, aber auch Schulen und Kindertagesstätten. „Nicht für alles muss sich der Staat verantwortlich fühlen. Die Organisation der Tests können die Unternehmen in Eigenregie übernehmen. Der Staat muss sich um die rechtlichen Rahmenbedingungen kümmern und um die Bereiche in denen er die unmittelbare Verantwortung trägt, zum Beispiel im Schulsystem,“ fordert Wilkes.

Und weiter betont Wilkes: „Uns ist wichtig, dass mit der Öffnung nicht einfach die Corona-Krise ignoriert wird, sondern wir uns sukzessive auf ein Leben mit dem Virus langfristig einstellen. Wer jetzt noch glaubt, die Pandemie ist in ein paar Wochen oder Monaten überwunden handelt unverantwortlich!“

Vor diesem Hintergrund begrüßt die MIT Bergstrasse, dass sich die Stadt Zwingenberg unter Bürgermeister Holger Habich als Modellregion mit bedachter Öffnungsstrategie im Kreis Bergstraße beworben hat. „Eine

Vorsitzender Matthias Wilkes Auerbacher Weg 10, 64686 Lautertal Telefon: 0172-7291818 E-Mail: MatthiasWilkes@aol.com	Stellvertretender Vorsitzender Werner Hartmann Lache 3, 68623 Lampertheim Telefon: 06206 944721, Fax: 06206 944799 E-Mail: werner.hartmann@ogz.de	Stellvertretender Vorsitzender Dr. Alexander Bode Steingasse 6, 64404 Bickenbach Telefon: 06257-9187576 E-Mail: a.bode@conabo.de
---	--	---

Pressemitteilung

schnelle Öffnung mit Augenmaß auch für den Einzelhandel und Gastronomie muss möglich sein, schließlich funktioniert der Besuch von Supermärkten auch unter Wahrung der Hygieneregeln reibungslos“, so Stefan Griesheimer, MIT-Vorstandsmitglied, der für die CDU in Lampertheim in der Stadtverordnetenversammlung sein wird.

Die MIT Bergstrasse legt Wert darauf, dass bereits jetzt die Schlussfolgerungen für die Zeit nach der Pandemie gezogen und für das politische Handeln festgelegt werden. Bode fasst dies abschließend zusammen: „Die Krise hat in vielen Bereichen zwei große Defizite aufgezeigt: Fehlende Digitalisierung und überbordende Bürokratie haben unser System an den Rand des Zusammenbruchs gebracht. Jetzt ist es notwendig, dass eine bedingungslose Digitalisierung und ein nachweisbarer Bürokratieaufbau wieder zu funktionierenden Strukturen führt“.

Vorsitzender Matthias Wilkes Auerbacher Weg 10, 64686 Lautertal Telefon: 0172-7291818 E-Mail: MatthiasWilkes@aol.com	Stellvertretender Vorsitzender Werner Hartmann Lache 3, 68623 Lampertheim Telefon: 06206 944721, Fax: 06206 944799 E-Mail: werner.hartmann@ogz.de	Stellvertretender Vorsitzender Dr. Alexander Bode Steingasse 6, 64404 Bickenbach Telefon: 06257-9187576 E-Mail: a.bode@conabo.de
---	--	---